

Wort des Meisters



Nur nicht verrückt machen lassen! Das sage ich dieser Tage meinen Kollegen im Baugewerbe. Während andere Kammern in Südbrandenburg schon Auswirkungen der Wirtschaftskrise ausgemacht haben, stehen die Betriebe der Bauinnung Cottbus Spree-Neiße in diesem Jahr an einem ziemlich gewöhnlichen Saisonstart. Die Auftragsbücher sind bei den allermeisten gut gefüllt und in die nächsten Wochen geht die Branche mit berechtigtem Optimismus! Jetzt darf es nur nicht allzu lange dauern, bis die Konjunkturgelder tatsächlich in Aufträge umgemünzt sind, dann baut sich dieser Schwung sicher über manches Tal. Sehr froh können wir sein, dass in unserer Region Vattenfall aus der garantiert krisensicheren Energiebranche immer auch für Bauaufträge sorgt. Daran sollten wir stets denken.

Werner Schiemenz ist amtierender Innungsobermeister der Bauinnung Cottbus - Spree-Neiße

Ohne
Schweißen
kein Preis

Zwei Nachwuchs-Mechaniker siegen bei „Jugend schweißt“

Cottbus (gg). Gute Vorbereitung der Teile und Fingerfertigkeit, sagt André Stöhr, das braucht es, um eine makellose Schweißnaht hinzubekommen. Dass er das beherrscht, hat er Anfang März beim Regionalwettbewerb „Jugend schweißt“ bewiesen. Im Gasschweißen für Fortgeschrittene belegte er Platz



André beim Gasschweißen

eins und darf damit zum Landeswettbewerb im Mai nach Potsdam fahren. Im WIG-Schweißen hatte er einen ebenso erfolgreichen Kollegen in seinem 4. Ausbildungsjahr: Marcus Ott konnte die Konkurrenz aus der Region ebenfalls auf die Plätze verweisen.



André Stöhr, Lehrausbilder Peter Riedel und Marcus Ott (von links) sind das Erfolgsgespann von „Jugend schweißt“. In zwei Kategorien Schweißtechnik holten die Azubis im vierten Lehrjahr regional die 1. Plätze und wollen sich nun brandenburgweit messen Fotos: Grube

Am meisten stolz auf den Erfolg der Jungs, die zu neunt angetreten sind, ist Lehrausbilder Peter Riedel im Berufsbildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer in Gallinchen. Weil die künftigen Anlagenmechaniker Heizung, Lüftung und Klimatechnik alle im kooperativen Modell ausgebildet werden, haben sie zwar den Nachteil, dass kein Ausbildungsbetrieb sie unter ihre Fittiche nimmt, aber für exzellente Qualifizierungen in der Schweißtechnik bleibt dafür

mehr Zeit: „Mit guten Schweißkenntnissen haben sie in ihren künftigen Betrieben einfach bessere Chancen!“ Grundlagen gehören ganz selbstverständlich zur Ausbildung und viele Azubis des Fachs sind gern freiwillig dabei, wenn es mehr Wissen im Detail gibt. Neben 100 Euro für den ersten Platz und der Delegierung zur nächsten Runde für die beiden Besten gab es auch einen echten Bonus durch die Handwerkskammer Cottbus für alle Teilnehmer aus Riedels Werk-

statt: Sie dürfen die Schweißprüfung nach DIN ablegen und sind damit erstklassig für ihren späteren Job gewappnet. André Stöhr, der nach der Bundeswehr in Cottbus auf Jobsuche gehen will, wird das sicher helfen. Und Marcus Ott will noch mehr draus machen. Am Oberstufenzentrum holt er das Fachabitur nach und dann sind die Türen zum Studium an der Hochschule Lausitz offen. Dann ist es auch gut, dass er schon erfahren hat: Ohne Schweiß(en) kein Preis!

Jubiläen
Termine
Personalien

70. Geburtstag: Raumausstatter **Horst Altenburger**, Drebkau (20. März), Geschäftsführer **Klaus-Peter Paulsen**, Kuhlee GfT Bestattungen, Spremberg (31. März), Raumausstattermeister **Siegfried Wunderlich**, Forst (9. April), **65. Geburtstag:** Geschäftsführerin **Karin Wöite**, Born Baubedarf GmbH, Spremberg (21. März), Geschäftsführer **Wolfgang Weller**, AKK Allgemeine Kompensatoren- und Klapentechnik GmbH Guben (23. März), Ingenieur **Gerd Suschowk**, Cottbus (23. März), Friseurmeisterin **Siegrid Körner**, Peitz (4. April), Maschinenbauermeister **Karl-Heinz Stock**, Cottbus (4. April), Geschäftsführer **Peter Schumacher**, Cottbus, Malerwerkstätten Heinrich Schmid GmbH & Co.KG (10. April) Maschinenbauermeister **Rudolf Trommelschläger**, Forst (10. April), **60. Geburtstag:** Malermeister **Karl-Heinz Weinhold**, Cottbus (31. März), **Meisterjubiläen:** **45 Jahre Meister:** Friseurmeister **Dietmar Gollmer**, Cottbus (2. April),



Lange Jahre leitete er das heute 170-jährige Geschäft: Diether Sack

Firmenjubiläen: **170-jähriges Bestehen:** F.F. Sack Juwelier GmbH, Cottbus (1. April) **130-jähriges Bestehen:** Fliesen-, Platten-, Mosaikleger- und Ofenbauermeister Ulrich Voigt, Forst (1. April) **120-jähriges Bestehen:** GbR Jürgen Suckert und Dieter Suckert, Cottbus (23. April) **75-jähriges Bestehen:** Bäckerei Werner Mieth, Burg (1. April) **45-jähriges Bestehen:** Bäcker- und Konditormeister Henry Fumfähr, Forst (1. April), Zimmermeister Karl-Heinz Lanzky, Guben (1. April) **40-jähriges Bestehen:** GbR Klaus Fromelius und Gisbert Fromelius, Cottbus (1. April), Fleischermeister Axel Schenk, Spremberg (1. April), GbR Hubert Kalz und Evelyn Kalz, Spremberg (1. April), 25-jähriges Bestehen: Dachdeckermeister Werner Klauk, Neuhausen (1. April)

Die nächste Seite „Handwerk in der Lausitz“ erscheint am 11. April. Kontakt zur Redaktion finden Sie unter handwerk@cga-verlag.de

(Geld-)Not macht Erfinder(-isch)

Vor 90 Jahren haben sich Handwerker und Händler Geld selbst gemacht

Wie wunderbar Geldpolitik auch sein mag - Handwerk und Gewerbe mussten letztlich die Kastanien aus dem Feuer holen. In der Zeit von Banken-

pleiten liegt der Vergleich zu Kriegsnot nahe. Weil das Kleingeld nicht reichte, kam schon 1916 Notgeld auf Papier in Umlauf. Der Kleinstverlag Peters-

dorf mit angeschlossenem Papiergeschäft in der Cottbuser Spree gab „Gutscheine“ in Umlauf, bald druckten die Städte Notgeld, das heute bei Sammlern beliebt ist. So wie in Forst wurden darauf meist die lokalen Handwerksstände gepriesen, denn sie waren es, bei denen die Hoffnung auf ein besseres Morgen lag - längst nicht mehr die Politik. Die steigerte ihre Inkompetenz so weit, dass das staatliche Geldmonopol bald ganz außer Kraft trat. Aus Cottbus sind 5-Million-Mark-Scheine erhalten, die am 25. August die Unterschriften

Notgeld von 1921: Forster Tuchmacher waren es, die noch Wertbestand sicherten. Und so gab die Stadt Geld heraus, das dieses Handwerk und das der Fleischer lobte.



von Dreifert und Varnhagen tragen - Oberbürgermeister und Bürgermeister. Die gleichen Herren gaben ihre guten Namen am 17. November für Einhundert-Milliarden-Scheine! Wie stabil der Euro bleibt, weiß

auch im Handwerk niemand. Abgeleitet vom Forster 25-Pfennig-Schein mag aber gelten: *Es gleicht das Handwerk recht einer alten Weide - sie blühen, ob einmal trocken auch, doch wieder alle beide*



Voller Zuversicht auf die eigene Kraft ist dieser „Gutschein“, ein Viertel-Mark-Notgeldschein des Magistrats der Stadt Forst, herausgegeben am 1. Juni 1920 und gültig bis einen Monat nach Widerruf

G jeden 3. Montag im Monat
Geschichts-Stammtisch im DoppelDeck

Montag, 16. März, 19.30 Uhr
bei Steffen Krestin zu Gast:
Friedrich-Wilhelm Parlow zu 150 Jahre Infanterie-Regiment 52

Der Historische Heimatverein Cottbus e.V. und die Stadtgeschichtlichen Sammlungen laden freundlich ein.

Vereinsmitglieder und Gäste sind herzlich willkommen.

Bahnhofstr. 54 • Tel.: 0355/ 38 131-70

Markisen Wintergärten Terrassendächer

mit **20% Frühjahrsrabatt**

Besuchen Sie uns in unseren Ausstellungsräumen oder auf der Cottbus-Bau 2009 vom 27.03.-29.03. Sie finden uns in Halle 1 Stand 49.

MONTAGE BÖHME GmbH Tel. (0355) 79 23 45 Fax (0355) 79 23 70
Schillerstraße 65 • 03046 Cottbus
www.boehme-montage.de

Wir sichern Ihre Zukunft

Erfahrung Wir sind seit fast hundert Jahren Ansprechpartner für das Handwerk und vom Zentralverband (ZdH) empfohlen.
Kompetenz Wir bieten bedarfsorientierte Konzepte für Ihre private und betriebliche Vorsorge.
Service Unsere Beauftragten sind so nah wie das nächste Telefon. Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar – und das 365 Tage im Jahr.

Bezirkdirektion Cottbus - Altmarkt 17- 03046 Cottbus - Telefon 0355 38351-0 - bd.cottbus@inter.de

inter VERSICHERUNGEN

Handwerkskammer Cottbus
Kundenzentrum – Altmarkt 17–03046 Cottbus

Telefon 0355 7835-444 – Telefax 0355 7835-280 –
E-Mail hwk@hwk-cottbus.de, Internet: www.hwk-cottbus.de

Solide fachliche Ausbildung ist der Einstieg zum Aufstieg im Handwerk

Gebäudeenergieberater (HWK)
Kundendienstmonteur im SHK-Handwerk
Fit für die Selbständigkeit (modularer Existenzgründerlehrgang)
Rechnergestützte Abwicklung von Buchhaltung, Kalkulation und Angebotserstellung (Excel)

Einstieg noch möglich!
Beginn am 23. März 2009
Beginn am 2. April 2009
Beginn am 28. April 2009